



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

29. März 2017 Nr. 30



Demokratie ist Meinungsvielfalt



„Jede Stimme zählt!“

Anna-Lena (13) und Schaneta (16)

Demokratie?! Was ist das?

**Greta (14), Andrea (15), Schaneta (16), Sarah (15),
Tobias (14) und Anna-Lena (13)**

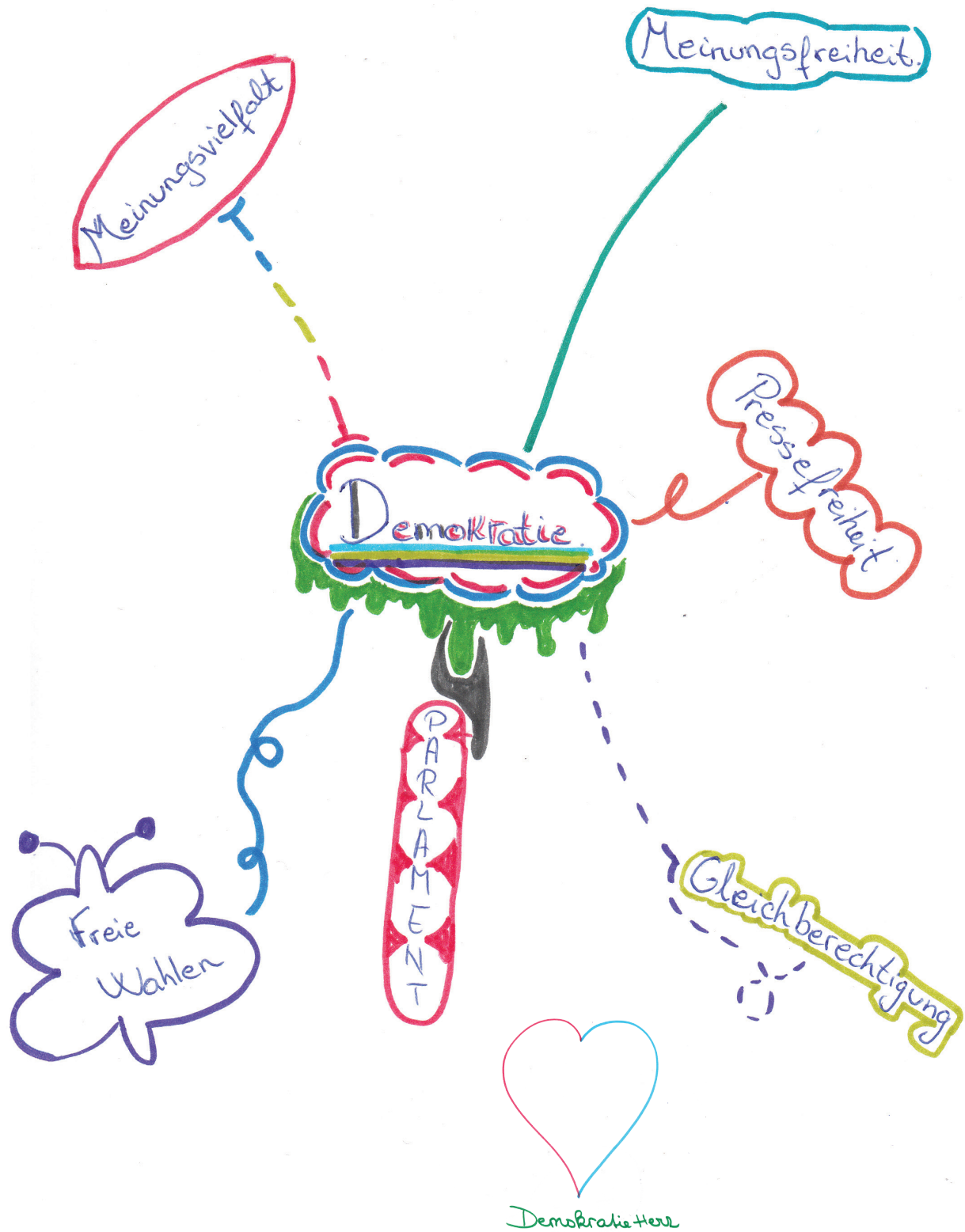
Österreich ist eine parlamentarische Demokratie. In einer Demokratie gibt es freie Wahlen und jeder darf seine Meinung frei äußern. Das heißt, es gibt Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt. In einer Demokratie sollte jede/jeder gleich behandelt werden! Diese Punkte bilden die Grundlage jeder Demokratie. Demokratie bedeutet die „Herrschaft des Volkes“. Da aber nicht immer alle mitbestimmen können, wählen die Bürgerinnen und Bürger ihre Vertreterinnen und Vertreter bzw. Abgeordnete, die in ihrem Interesse entscheiden. Das nennt man indirekte Demokratie. Aber es gibt auch eine direkte Demokratie. Bei der direkten Demokratie stimmt das Volk direkt über eine Entscheidung bzw. ein Thema ab (Volksabstimmung). Nicht überall auf der Welt herrscht eine Demokratie, in manchen Ländern gibt es bis heute eine Dik-

tatur. Die beiden Abgeordneten Rudolf Raffelsberger (ÖVP) und Alexander Nerat (FPÖ) kamen bei unserem Interview zu Wort. Unsere erste Frage lautete: „Warum ist Demokratie wichtig?“ Beide sagten: „Mitsprechen, Mitreden, Beteiligen und Mitbestimmen sind wichtig!“ Beide sagten auch, dass die Demokratie für sie die beste Regierungsform ist, da in einer Demokratie viele Meinungen zu Wort kommen. Aber auch in einer Demokratie gibt es Nachteile, wie etwa, dass es länger dauert, Entscheidungen zu treffen. Außerdem sind nicht immer alle mit den Entscheidungen zufrieden. Auch wir können in einer Demokratie mitbestimmen! Zum Beispiel bei der Wahl der Klassensprecherinnen und Klassensprecher oder in Vereinen. Aber auch in der Familie soll man seine Meinung und seine Bedürfnisse einbringen und versuchen sie umzusetzen.

Demokratie

Das Wort „Demokratie“ ist ein Wort, das sich aus „demos“ (Volk) und „kratein“ (herrschen) zusammensetzt.





DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Menschenrechte sind uns wichtig!“

Das meint unsere Gruppe zum Thema Demokratie!

Oberösterreichischer Landtag

**Elena (15), Selina (15), Bleona (14),
Tuba (15), Leonie (14) und Mirko (15)**

Heute besuchten wir den Landtag in Oberösterreich und nahmen an der Werkstatt für Demokratie teil. Während des Workshops erhielten wir spannende Informationen zum Thema Demokratie und Landtag. Am 27. September 2015 fand die letzte Landtagswahl in Oberösterreich statt. Im Landtag sitzen 56 Abgeordnete, zwei davon durften wir heute interviewen, nämlich Peter Binder (SPÖ) und Ulrike Böker (Grüne).

Was sind die Aufgaben des Landtags?

Die Abgeordneten der unterschiedlichen Parteien aus jedem Bezirk finden sich im Landtag zusammen, um Gesetze zu besprechen, zu ändern und sie zu beschließen. Außerdem wählt der Landtag die Regierung.

Wie sieht der Ablauf einer Landtagssitzung aus?

Einmal im Monat findet eine Landtagssitzung statt. In dieser Sitzung wird über Gesetze und verschiedene Themen disku-

tiert. Die Sitzungen sind öffentlich und können auch im Internet live mitverfolgt werden.

Wie kommen die Gesetze zustande?

Gesetze können von der Regierung, den Abgeordneten, einem Ausschuss oder vom Volk direkt vorgeschlagen werden (Bürgerinitiative der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher). Die Vorschläge für neue Gesetze oder für Änderungen werden dann in Ausschüssen vorbesprochen und in weiterer Folge vom Landtag beschlossen.

Welche Themen werden aktuell im Landtag behandelt?

Ein Thema ist derzeit leistbares Wohnen. Menschen mit weniger Einkommen soll finanzielle Unterstützung geboten werden.

Was macht der Landtag für unsere Jugend?

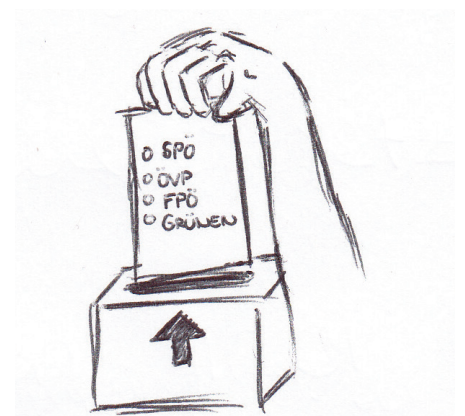
Sie beschließen zum Beispiel die Regeln des Jugendschutzgesetzes. Generell hat das, was der Landtag beschließt, Auswirkungen für alle Bürgerinnen und Bürger.

Ausschuss

Im Ausschuss bespricht eine kleine Gruppe von Abgeordneten Gesetzesvorschläge, Berichte und Anträge.

Landtagswahl

Alle sechs Jahre wird in Oberösterreich der Landtag neu gewählt.





„Interessiere dich für Politik!“

Unsere Meinung über Politik.

Politik und wir

**Sinem (14), Isabelle (13), Marija (15), Ivana (14),
Lejla (15) und Tanja (14)**

Politik? Ist das für uns wichtig oder nicht? Sollten wir Jugendliche uns damit beschäftigen und sich dafür interessieren? JA! Wir werden jeden Tag damit konfrontiert und beschäftigen uns damit, obwohl wir es nicht merken. In der Schule, zu Hause, in der Freizeit und sogar in der Öffentlichkeit. Doch genau für junge Menschen wie uns ist es wichtig, sich für die Politik zu interessieren, weil wir uns erst eine Meinungen bilden müssen und uns einen eigenen Einblick in das vielseitige Leben verschaffen sollten, weil wir ab 16 Jahren wählen dürfen. Nicht jede/jeder interessiert sich für Politik – sollten dies aber alle. Wie sieht das Leben einer Politikerin/eines Politikers aus? Wir haben Ulrike Böker (Grüne) und Peter Binder (SPÖ) gefragt. Der Tagesablauf sieht nicht besonders anders aus als bei anderen Leuten, die arbeiten gehen, doch einige Unterschiede gibt es schon.

Wir haben sie auch gefragt, wie sie zur Politik gekommen sind. Bei Peter Binder fing es schon in der Schulzeit an, als er zum Schulsprecher gewählt wurde. Ulrike Böker hat sich anfangs auf Gemeindeebene politisch engagiert und war auch Bürgermeisterin. Seit Oktober 2015 ist sie Landtagsabgeordnete. Bei der Frage, ob es Schwierigkeiten in ihrem Beruf gibt, waren beide anfangs sehr nachdenklich. Manche Probleme wolle man schnell lösen, könne man aber nicht immer. Das zeige ihnen, dass man in diesem Beruf genügend Geduld brauche. Selbst in der Freizeit machen die Abgeordneten keine Pause. Auch hier ist Politik immer ein Thema. Für Politikerinnen und Politiker ist Politik nicht nur ein Beruf, sondern auch ein Hobby.

Wir finden, dass man Politik nicht vernachlässigen sollte, weil es eine wichtige Rolle im Leben spielt.

Politik

wenn verschiedene Meinungen aufeinandertreffen und man sich damit auseinandersetzt.

Medien

Man sollte sich stets in vielen verschiedenen Medien über verschiedene Bereiche informieren und die Augen offen halten.





„Wir sind die Zukunft.“

Das haben wir heute von vielen Menschen über uns gehört.

Jugendliche und ihr Wahlrecht

**Tina (13), Edual (14), Marigona (14),
Linda (13) und Ozan (16)**

Viele von euch wissen nicht, dass man mit 16 wählen darf. Jedoch ist es für unser Bundesland sehr bedeutend. Natürlich meinen ältere Menschen häufig, dass Jugendliche nicht sehr informiert über Politik sind. Doch das trifft nicht auf jede/jeden zu, denn einige interessiert das Thema mächtig.

Bei der Umfrage ist uns aufgefallen, dass die meisten Älteren meinen, dass 16-Jährige nicht genug Reife für das Wählen besitzen. Dahingegen sagen die jungen Leute: „Es ist unsere Zukunft und wir haben das Recht, über diese mitzubestimmen.“ Dieser Aussage stimmten auch Rudolf Raffelsberger (ÖVP) und Alexander Nerat (FPÖ) zu.

Beim Interview mit den beiden Abgeordneten meinten beide, dass es einerseits gut ist, die Zukunft mitzugestalten, aber es wichtig sei, sich nicht beeinflus-

sen zu lassen. Sie verglichen das mit der Wahl der Klassensprecherin/des Klassensprechers oder der Schulsprecherin/des Schulsprechers.

Danach erklärten sie uns, dass man eine Diskussion meistens durch eine Abstimmung löst und dabei die Mehrheit entscheidet. Als Politikerin/Politiker muss man zuhören können, sich Zeit nehmen und Leute mögen und man muss sehr geduldig sein. Es gibt keinen einheitlichen Weg in die Politik. Meist „gerät“ man „einfach hinein“, indem man sich zum Beispiel in der Gemeinde engagiert. Als Politikerin/Politiker hat man auch keine fixen Arbeitszeiten, aber man hat viele Sitzungen und Besprechungen. Beide Abgeordneten sitzen in verschiedenen Ausschüssen. Dort werden im Moment vor allem die Themen Hochwasser und Straßenverkehr behandelt.

Wahlrecht

ist ein Gesetz, das besagt, wer wählen darf und was man wählen kann.

Ausschuss

ist eine kleine Arbeitsgruppe von Abgeordneten, die verschiedene Themen besprechen.



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH





DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH



Junge Menschen zum Mitgestalten motivieren

Jugendliche, die selbst mitreden und mitgestalten, tragen zur Stärkung der Demokratie bei und beeinflussen aktiv ihre eigene Zukunft. Die Teilnahme an der Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich bietet dazu die Möglichkeit und Motivation. In den Interviewrunden mit den Abgeordneten beweisen die Jugendlichen mit ihren spannenden Fragen, dass auch junge Menschen politisch interessiert sind. Aufgabe der Politik ist es, aktiv auf sie zuzugehen und zum Mitgestalten einzuladen. Die Werkstatt für Demokratie leistet dazu einen grundlegenden Beitrag.

KommR Viktor Sigl
Präsident des Oö. Landtags



IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1170 Wien • Weißgasse 38
www.muellersfreunde.at



4AC, NMS 26 Linz
Wieningerstr. 15
4020 Linz



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich